

## Unter uns Dortmundern

# Aus dem Uni-Teekästchen

„So, so, an der Uni haben sie jetzt ein neues Oberhaupt,“ stoppte mich kürzlich ein redseliger Nachbar, dessen Filius an der Dortmunder Uni studiert. „Ja, einen neuen Rektor,“ verbessere ich. „Einen Müller-Bindestrich oder so“ – „Sie meinen Prof. Dr. Dettel Müller-Böling“. – „Ja genau, den mein' ich.“

Wie ist er denn, der Neue?“ bohrt er weiter. „Wie meinen sie das?“ frage ich zurück. „Na, als Rektor“. – „Erstens wird er erst am 30. April das neue Amt antreten, und zweitens wird er, wie ich ihn kenne, und nach dem, was er sich alles vorgenommen hat, seine Sache sicherlich gut machen.“ Mein Nachbar klemmt die Daumen hinter die Hosenträger und startet einen Angriff auf meinen Optimismus. „Abwarten und Tee trinken.“

Da hat er eine Lawine bei mir losgetreten. „Ja, Tee trinkt er auch, ebenso wie sein Vorgänger, Prof. Dr.

Paul Velsing. Herr Velsing nimmt seinen Tee ohne Zucker, während Herr Müller-Böling ihn mit Kandis süßt.“ „Sooo, sooo.“

Doch ich laß' mich nicht bremsen. „Herr Velsing trinkt meist Ostfriesen-Mischung oder was seine Sekretärinnen gerade im Schrank haben.“ „Und der Müller-Bindestrich?“ Auf dem Gesicht meines Gegenübers macht sich ein süffisantes Grinsen breit.

„Herr Prof. Müller-Böling besteht auf schwarzem Tee, trinkt aber höchstens drei Tassen am Tag. Überhaupt wird viel Tee an der Uni getrunken. Er regt den Geist an und gilt nicht zuletzt deshalb als intellektuelles Getränk.“ „Etepete-Tee,“ wirft mein Nachbar dazwischen und freut sich wie ein Schneider ob seines Wortwitzes. „Denks-Tee“, konter' ich.

Doch mein Nachbar läßt nicht locker. „Wo wird denn nun der alte Rektor dem-

nächst seinen Tee trinken?“ – „Na, an seinem alten Lehrstuhl, im Fachgebiet Volkswirtschaftslehre am Fachbereich Raumplanung, wenn Sie es genau wissen wollen.“

„Nicht so empfindlich“, beschwichtigt er meine aufkeimende Ungeduld. „Hat man ihm den Platz denn so lange freigehalten?“ – „Ja, er hatte eine Lehrstuhl-Vertretung.“

„Und die bisherige Sekretärin vom Müller-Bindestrich...?“ – „... kriegt vorübergehend auch einen anderen Chef.“ Diese Penetranz reicht mir langsam. „Hoffentlich trinkt der auch Tee,“ ruft mein Nachbar hinter mir her. Aber das letzte Wort will ich mir nicht nehmen lassen. „Übrigens trinken beide, der alte und der neue Rektor, wie sich das für anständige Dortmunder gehört, auch sehr gern ein Bier.“ – „Oder zwei!“  
Gaby Kolle